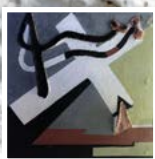
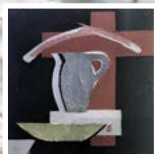


Kirchturmgezwoitscher

Februar/März 2020



Inhalt

- 2** Komm mit
unter den großen Schirm Gottes
- 3** 67 Jahre
Organist in Oelsnitz
- 3** Fasching
2020
- 4-5** Unser Pfarreirat
Vorstand im Porträt
- 5** Das Kreuz
geht jeden an!?
- 6** Dem Herrn dienen
Ministrantendienst
- 7** Jubiläen &
Impressum
- 8** Termine &
Orte

KOMM MIT, *unter den großen Schirm Gottes*

Komm, und stell dich mit uns zusammen unter den Schirm Gottes – es ist wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen, dass wir alle unter Gottes Schirm sicher stehen können und Schutz, Trost und Liebe finden. Besonders für junge Familien ist der Schutz aller Familienmitglieder, gerade der ganz Kleinen, wichtig. Doch durch den Alltags-Stress gerät der Glaube vielleicht das ein oder andere Mal in den Hintergrund. Gerade daher ist es schön, sich durch bestimmte Ereignisse, den Schutz des Herrn wieder neu ins Gedächtnis zu rufen. Am 30. November 2019 fand in der Herz Jesu Kirche in Plauen genau solch ein Ereignis statt – die Neugeborenen der Gemeinde und ihre Familien waren zu einer Segensfeier eingeladen, in der die neuen Erdenbürger besonders herzlich begrüßt wurden.



© Dr. Paulus Fischer – www.pfarbrieffservice.de

In familiärer Runde duften die Neugeborenen den Segen Gottes erhalten und sich das erste Mal (im wahrsten Sinne des Wortes) unter den schützenden Schirm Gottes stellen. Eine schöne Möglichkeit, nicht nur, um sich als Familie wieder an die Bedeutung des Glaubens zu besinnen, sondern auch um Gleichgesinnte zu treffen. Eine Ereignis, das hoffentlich auch in den nächsten Jahren, allen neugeborenen Gemeindemitgliedern zu Teil wird.

Amelie Zawada

Nächste Segensfeier:

7. März um 10 Uhr
Herz-Jesu-Kirche, Plauen

ANGEDACHT

„Wir haben ein Gesetz, und demnach muss ...“ – so wird in den Evangelien eine wesentliche Triebfeder für den Kreuzweg Jesu beschrieben. Jesus entzieht sich dem scheinbar Zwingenden. Sein Kreuzweg lässt ihn nicht hart werden. Er hat auch da noch den Blick frei für das, was nicht sein muss: die Not

der Anderen an seinem Weg. Selbst für den Verbrecher an seiner Seite findet ER ein Wort der Hoffnung. Es MUSS nicht SO sein! – das ist die Freiheit, die uns unser Glaube eröffnet; Freiheit, die sich zeigt, wenn jemand nicht nur die eigenen gewohnten Gesetzmäßigkeiten verfolgt, sondern in aller Freiheit „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (2. Vatikanum) teilt und mitträgt – gerade dort wo er

oder sie nicht muss. Diese christliche Freiheit feiern wir in den kommenden Wochen in sehr gegensätzlichen Dimensionen zwischen Fasching und Ostern genauso wie zu Fastenzeit und Kreuzweg. Zu beidem sind Sie ganz herzlich eingeladen – nicht weil sie müssen, sondern weil Sie die Freiheit haben aus dem Gewohnten herauszutreten. Auf Begegnungen dabei freut sich

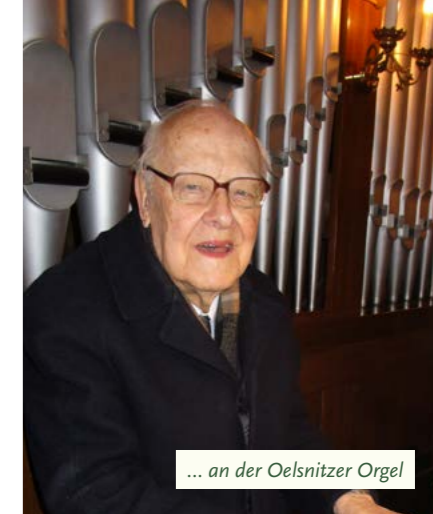


73 JAHRE ORGANIST IN OELSNITZ

Im Porträt: Karl-Heinz Tietz

Am 1. Januar 2020 hat der Organist Karl-Heinz Tietz sein 73. Dienstjubiläum begehen können. Diese unglaublich lange Dienstzeit, die eigentlich kaum zu erreichen ist, wurde Karl-Heinz Tietz aus mehreren Gründen möglich: Zum einen begann er sehr jung diesen Dienst. Bereits mit 8 Jahren bekam Karl-Heinz Tietz in seiner Heimatstadt Aussig/Elbe (Sudetenland) Geigen- und mit 10 Klavierunterricht. Mit 11 erlernte er bei Pater Klein an der Aussiger Klosterkirche das Orgelspiel. Seine erste Messe spielte er im Alter von 13 Jahren in der Stadtkirche zu Aussig. Schmunzelnd erzählt er heute, wie es damals dazu kam: „In der Frühmesse hatte ich mitbekommen, dass der Chordirektor mit dem

Kirchenchor unterwegs und die Orgel an diesem Sonntag verwaist war. Heimlich stahl ich mir den Orgelschlüssel aus der Sakristei, steckte die Lieder an und schlich mich auf die Empore.“ Keiner ahnte im folgenden Hochamt, dass an der Orgel ein 13jähriger Knabe saß! Darüber hinaus übernahm er das Organistenamt schon mit knapp 16 Jahren am 1. Januar 1947. Damit war er erst der zweite Organist in der 1921 geweihten Kirche – und ist es bis heute, denn er hielt dieses Ehrenamt sein Leben lang durch. Auch nach einem – zum Glück leichten – Schlaganfall im Jahr 2014 kämpfte er sich durch beharrliches Üben zurück auf die Orgelbank. Mag auch der Weg auf die Empore mitt-



... an der Oelsnitzer Orgel

lerweile schwerer fallen – sitzt Karl-Heinz Tietz einmal an den Tasten „seines“ Instruments, schwelgt er gern in den ihm typischen romantischen Improvisationen, und die musikalischen Einfälle scheinen ihm noch immer nicht auszugehen. Bereits vor einigen Jahren wurde Karl-Heinz Tietz mit der Johann-Leisentritt-Medaille des Bistums Dresden-Meißen für seine Verdienste um die Kirchenmusik geehrt.

Benno Tietz

WIR SIND NICHT ALT! – WIR SIND NICHT RANZIG!

Wir feiern Fasching 20-20!

Der ♥-Jesu-11er-Rat lädt auch in diesem Jahr wieder herzlich zur Mitfeier des Gemeindefaschings ein: 22.02.2020 ab 19:19 Uhr im Gemeindehaus in Plauen.

Willkommen sind alle, die sich vom Motto: „Wir sind nicht alt! Wir sind nicht ranzig! Wir feiern Fasching 20 – 20!“ angesprochen fühlen; von Adorf bis Jößnitz, von Markneukirchen bis

Oelsnitz, von Mühltröfz bis Bad Elster, von Weischlitz bis Plauen. Euch erwartet ein buntes Programm mit Männerballett, Büttenspreche, Kostümpremierung und vielen weiteren Überraschungen. Für Getränke ist gesorgt und fürs Büfett bringt bitte jeder einen Salat o. Ä. mit. Eintrittskarten gibt es zu den Sonntagsgottesdiensten im Februar sowie an der Abendkasse. Und wer sich an der Gestaltung der Faschingsfeier beteiligen möchte, ist herzlich zu den Sitzungen des 11er-Rates eingeladen (17.01., 07.02.2020, jeweils 19:19 Uhr im Gemeindehaus in Plauen). Darauf ein Toast! – Prost!

Thomas Buhl

Herzliche Einladung zum
Gemeindefasching
unter dem Motto:
**Wir sind nicht alt!
Wir sind nicht ranzig!
Wir feiern Fasching 20 – 20!**

Darauf ein Toast! – Prost!

22.02.2020
19:19 Uhr
Gemeindehaus
Th.-Mann-Str. 5, Plauen
Eintritt 3,33 €

Bitte Proviant mitbringen!
♥-Jesu-11er-Rat

VORSTAND UNSERES PFARREIRATES

Irene Heidan & Andrea Kern



IRENE HEIDAN

geb. 1957 in Falkenstein
verheiratete Pharmazieingenieurin

ANDREA KERN

geb. 1951 in Bad Elster
ledige Diplomökonomin
im Ruhestand



Mit der Neugründung der Pfarrei gab es auch einige Veränderungen im Pfarrgemeinderat. Sie wurden zur Vorsitzenden bzw. Stellvertreterin gewählt. Was war Ihr persönlicher Entschluss, die Wahl anzunehmen?

Heidan: Die langjährige Plauer PGR-Vorsitzende, Kristiane Ripp, hatte aus persönlichen Gründen eine Fortführung des Amtes ausgeschlossen. Somit ging an uns alle anderen Mitglieder die Frage, wer sich bereit erklärt, für das eine Jahr bis zur Neuwahl, den Vorsitz

zu übernehmen. Meine Auffassung war und ist: wenn ich mich für ein Gremium unserer Kirchgemeinde zur Wahl stelle und mich einbringen will, dann soll das nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Ich muss nicht zu jedem Thema meine Meinung kundtun, sollte aber eine haben! Somit habe ich für mich entschieden, das Amt der Vorsitzenden übernehmen zu können. Und habe mich auch deshalb der Wahl gestellt.

Kern: Meine langjährige Erfahrung aus der Gemeinde Adorf will ich in die neue Pfarrei einbringen und zu Problemlösungen beitragen. Durch meine Stellvertreterin für das obere Vogtland soll ein breites Spektrum erreicht werden.

Was ist Ihre Aufgabe? Womit beschäftigen Sie sich?

Kern: Meine Aufgabe ist, die Interessen der ehemaligen Pfarrei Adorf zu vertreten. So z.B. bei Gottesdiensten und sonstigen Diensten und Aufgaben in der Gemeinde. Es sind umfangreiche Problemlösungen z.B. bei der Sanierung der Kirche in

Bad Elster erforderlich – hier will ich gern meine Erfahrung einbringen.

Heidan: Als meine Hauptaufgabe sehe ich, Pfarrer Hofmann zu unterstützen. Eine Verbindung der sieben ehemaligen Pfarreien zu schaffen, die Begegnung und das Miteinander zu unterstützen.

Wie stellen Sie sich Ihre Arbeit vor? Welche Ziele haben Sie?

Kern: Ich möchte im Einklang mit Pfarrer und Kollegen des Pfarreirats wertvolle Vorschläge für ein gutes Miteinander finden. Mein Ziel ist es vernünftige Lösungen für die umfangreichen Aufgaben in unserer neuen Gemeinde zu finden.

Heidan: Ich weiß, dass es in jeder Zeit Menschen bedurfte, die Visionen hatten, sei es im Miteinander in der eigenen Gemeinde oder auch im ökumenischen Zusammenleben der Christen unserer Stadt und in unserer Region. „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen...“ hat Jesus gesagt. Daran will ich mich orientieren!



„Geht hinaus in alle Welt...“. Ich will mich dafür einsetzen, dass unser Zusammenleben als Christen in unseren Städten und Gemeinden weiterhin wahrgenommen wird und dass wir auch, mich eingeschlossen, Vorbild sein können, trotz aller menschlichen Fehler und Schwächen und ein gutes Miteinander pflegen. Dazu gehört für mich auch christliches Handeln im Alltag.

Wie stark berührt Ihre Arbeit im Pfarrgemeinderat Ihren Alltag?

Heidan: Wenn jemand ein Problem mit mir besprechen möchte, will ich mir die Zeit nehmen, zuzuhören und nicht voreilig zu urteilen. Ein ehrlicher, respektvoller Umgang ist für mich wichtig. Durch mein Wesen, meine Art und meine Lebenserfahrung auf vielen Gebieten des Alltags kann ich und will ich ansprechbar sein und

Hilfe und Orientierung geben.

Kern: Mein Alltag ist gut organisiert und somit kann ich die Aufgaben, welche sich aus meiner Tätigkeit ergeben ganz gut erfüllen. Da ich in meinem Berufsleben jahrelang Führungstätigkeiten erfüllt habe, fallen mir Lösungen von Problemen nicht allzu schwer.

Frau Kern, in Ihrer beruflichen Laufbahn haben Sie Führungsqualität bewiesen. Welche Tipps können Sie aus Sicht Ihrer leitenden Position geben?

Kern: Organisation der Aufgaben und Lösungsvorschläge. Toleranz im Umgang mit Menschen. Keine überstürzten Entscheidungen. Ehrlichkeit untereinander. Die Probleme nach und nach lösen. Weniger ist mehr.

Die Pfarreigründungsfeier am 17. November 2019 haben Sie,

Frau Heidan, musikalisch mitgestaltet. Würden Sie sagen, dass Sie auch außerhalb des Orchesters gerne die erste Geige spielen?

Heidan: Das wäre ja schlimm! Ich spiele auch gerne die zweite Geige. Im Familienleben ist es auch manchmal nötig Dirigent zu sein. Etwas Diplomatie kann auch nicht schaden!

Ihrer Heimatpfarrei steht nächstes Jahr die Neugründung bevor. Welche Tipps können Sie dazu geben?

Heidan: Ich kann nur immer wieder sagen, dass es wichtig ist, über alles zu reden, um Missverständnisse zu vermeiden und auch Gerüchten vorzubeugen. Alles auf den Tisch legen, ordnen, ablegen, weglegen, neu sortieren – keinen gering schätzen. Alle Talente einbringen, sich auch mal was Neues zumuten und zutrauen.

Die Fragen stellte Carolin Kreuzmann.



DAS KREUZ GEHT JEDEN AN

vom Kreuzweg in der Passionszeit zum Triumph über den Tod in der Osterzeit

- » Kreuzwege sind Leidenswege, die gegangen werden müssen, oft auch gegen den eigenen Willen.
- » Kreuzwege sind schwere Wege, sie führen manchmal an den Abgrund, an die Schmerzgrenze und darüber hinaus.
- » Kreuzwege sind Umkehrwege, da sieht man das Leben dann mit anderen Augen.

In der Vorbereitungszeit auf das Osterfest, der Buß- und Fasten-

zeit wird in allen Gemeinden unserer Pfarrei in Kreuzwegandachten des Leidens und Sterbens von Jesus Christus gedacht.

In der St. Ulrich-Kapelle in Weischlitz sind die 14 Stationen des Leidensweges in symbolhafter, moderner Gestaltung dargestellt. Klemens Ullmann aus Plauen, 1968 zum Priester geweiht, gestaltete in seiner Studienzeit den Kreuzweg im Auftrag des damaligen Kaplans Norbert Jentsch (1964-67). Auch in unserer Zeit erschließt

sich dem Betrachter die Zeitlosigkeit und Aktualität der Geschehnisse, die ungerechte Verurteilung und Demütigung, das Ja-Sagen zu Leid und Kreuz, das Zusammenbrechen und wieder Aufstehen, das Mittragen und Trösten des anderen Leidgeprüften und letztlich die bewusste Annahme von Leid und Tod in der vertrauensvollen Hoffnung auf die Auferstehung und die Erlösung im ewigen Leben bei Gott.

Norbert Siegert



DEM HERRN DIENEN

Die Ministranten unserer Pfarrei

Wenn Ministranten zur Gabenbereitung Brot und Wein zum Altar bringen, dann bringen sie diese Opfergaben stellvertretend für die Gemeinde zum Altar und dienen damit nicht nur dem Priester, sondern allen. „Ministrare“, so der lateinische Begriff, bedeutet auf Deutsch auch „dienen“.

Ministrieren kann jeder katholisch Getaufte, der die Erstkommunion empfangen hat, nach oben gibt es keine Altersgrenze. Jeden Sonntag kann man in der Herz Jesu-Kirche in Plauen Jungen und Mädchen bei ihrem Dienst beobachten. Was früher nur Jungen vorbehalten war, können seit nunmehr fast 30 Jahren in unserer Gemeinde auch Mädchen übernehmen. Derzeit sind 11 Ministrantinnen aktiv, dazu kommen 6 Ministranten aus Plauen und neuerdings auch 2 Jungen aus Markneukirchen. Neu im Dienst sind die beiden Oberministranten Piotr Chmielowski und Franziska Schmid. Einmal im Jahr wird die Gewohnheit, Jugendliche dienen

zu lassen, unterbrochen, nämlich an Himmelfahrt. Dann sieht man nur erwachsene Männer im Altarraum. Was einst aus der Not geboren wurde, ist inzwischen zur Tradition in der Herz Jesu-Kirche geworden.

Wie ein Gottesdienst abläuft, wie die liturgischen Gegenstände mit ihren meist lateinischen Namen benannt werden, alles um die liturgischen Farben und Gewänder, Grundbegriffe in Latein - dieses Wissen vermittelt seit 17 Jahren Diakon Christoph Braun. Zuvor waren die Kapläne für die Ausbildung der Ministranten zuständig. Das Lehrjahr beginnt jeweils im September und endet mit einer feierlichen Aufnahme in der Hl.

Messe am 3. Advent. Bis dahin heißt es einmal im Monat am Samstag Vormittag einzuüben, welche Haltung wann einzunehmen ist, wann was im Gottesdienst zu tun ist. Auf die Initiative von Diakon Braun geht es auch zurück, dass unsere Ministranten seit 2006 alle vier Jahre an der internationalen Ministranten-Wallfahrt nach Rom teilnehmen. Anfangs begaben sich 15 Ministranten aus dem Dekanat auf die Pilgerfahrt, 2018 waren es dann schon 48 Minis, wie man sie auch der Einfachheit halber benennt. Die Erfahrung, mit 600-700 Ministranten aus dem Bistum eine große Kirche zu füllen, auf 50 000 andere Jugendliche zu treffen, stärke vor allem das Gemeinschaftsgefühl, so Diakon Braun. Ein weiterer einwöchiger gemeinsamer Ausflug steht jährlich in den Oktoberferien an. Dort werden die jüngeren Ministranten besonders intensiv auf den Weihrauchdienst vorbereitet, was wegen des starken Geruchs etwas Übung verlangt und an hohen Festtagen zum Einsatz kommt.

Anke Möller



Ministranten im Dienst

WIR BETEN ...

... für die Getauften

Konrad Mentelis

... für neu Aufgenommene

Erik Fink

... für die Verstorbenen

Werner Böhm

Elisabeth Kern

Ursula Orda

Etelka Raab

Rolf Zollinger

Horst Mayer

Erika Klobuzinski

... in den Anliegen von Papst Franziskus:

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

Wir beten dafür, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

Geburtstagskalender Feb/Mär

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 70 | Eveline Dietrich
Detlev Erler
Gisela Mutterer
Gudrun Erl
Adelheid Kretschmer | 84 | Willibald Kanig
Ilse Meinel |
| | | 85 | Josef Sattler
Hedwig Eckert
Gertrud Müller
Willibald Schmidt
Hedwig Schreiner |
| 75 | Franz Endler
Inge Fischer
Gerd Krauß
Gerda Voigt | 86 | Josef Krusbersky
Irma Gerenger
Anna Zedler
Erich Kittel
Benno Kolbe |
| 80 | Siegfried Jäger
Lothar Ebersbach
Marianne Schubert
Lydia Povarova
Günter Herzog | 87 | Ruth Guhle
Walter Witt
Anna Schiller
Nora Schrodtr |
| 81 | Gerlinde Schneider
Adolf Frank
Ingrid Rudorf
Alwin Vogel
Gertrud Gall
Lisa Müller
Ewald Hunger | 88 | Alois Pomp |
| 82 | Johannes Härtl
Herta Lederer
Luise Jentzsch
Annelies Feustel
Christine Thümmel
Dieter Eckner
Rosa Traßl | 89 | Sibylle Dorweiler
Nelli Markgraf
Viktoria Abt
Franz Kirsch |
| 83 | Magdolna Graupner
Christine Fehrmann
Amalie Bachmann
Elena Bartuli | 90 | Günter Jungbeck
Annemarie Hahn
Elisabeth Spannenberger
Irmgard Model |
| 84 | Franz Sattler
Hans Frank
Elfriede Adler
Walter Boy | 92 | Franz Schwarz
Belane Csirkes |
| | | 95 | Christina Wolf |
| | | 96 | Emma Ruh
Else Reif |
| | | 98 | Elisabeth Knobloch |

Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (Verantwortl.),
Carolin Kreutzmann
Anke Möller
Norbert Siegert
Monika Willenberg

Kontakt:

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

Auflage:

2500 Exemplare

nächste Ausgabe:

1. April 2020

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Aufgrund der aktuellen Personalsituation
beachten Sie bitte die geänderten Zeiten!

Montag & Freitag geschlossen
Dienstag 10-13 Uhr
Mittwoch 9:30-11 Uhr
Donnerstag 13-15:30 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14
BIC: GENODEF1MO5

Ansprechpartner im Pfarrteam:

Pfarrer Marcus Hoffmann
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Pfarrer Joachim Höffner
joachim.hoeffner@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 20 27 06

Diakon Christoph Braun
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 151 10632384+

Chorleiter Ronny Gerbert
ronny.gerbert@herz-jesu-plauen.de
+49 37433 18 67 35

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 01.02.

GH 09:30 Ministrantentreff

Dienstag, 04.02.

GH 19:30 Elterntreff Kommunion

Mittwoch, 05.02.

GH 14:00 Seniorengedächtnisfeier

Donnerstag, 06.02.

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

Freitag, 07.02.

PI 15:00 Stille Anbetung

GH 19:19 Elferrat

Montag, 10.02.

GH 19:00 „Das innere Leuchten – Demenz & Spiritualität“

Donnerstag, 13.02.

14:45 Ökum. Andacht (Reißiger Str.)

Dienstag, 18.02.

10:30 Ökum. Andacht (Jößnitz)

Mittwoch, 19.02.

GH 14:00 Seniorenkreis

15:30 Trauercafé (Bad Elster)

Donnerstag, 20.02.

Ma 9:00 Seniorenvormittag

Freitag, 21.02.

Oe 14:30 Hl. Messe (Seniorenkreis)

Samstag, 22.02.

GH 19:19 Gemeindefasching

Aschermittwoch, 26.02.

SZ 09:30 Hl. Messe

Oe 10:00 Hl. Messe

PI 18:00 Hl. Messe

Ad 19:00 Hl. Messe

Donnerstag, 27.02.

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

Freitag, 28.02.

GH 16:30 Caritaskreis

Sonntag, 01.03.

Ma 08:30 Kinderkirche & Kirchencafé

Dienstag, 03.03.

GH 14:00 Seniorengedächtnisfeier

Donnerstag, 05.03.

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

Freitag, 06.03.

PI 15:00 Stille Anbetung

GH 19:30 Weltgebetstag der Frauen

Ba 19:30 WGF (Ev. Gemeinde)

Samstag, 07.03.

GH 09:30 Ministrantentreff

9.-12.03.

Ökum. Bibelwoche (Markneukirchen)

Mittwoch, 11.03.

Ma 19:30 Bibelwochenabend

Donnerstag, 12.03.

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

14.-29.03.

Kolping-Aktion „Hilfe für Rumänien“

Montag, 16.03.

GH 19:00 Themenabend (Caritas)

Dienstag, 17.03.

10:30 Ökum. Andacht (Jößnitz)

GH 19:30 Elterntreff Kommunion

Mittwoch, 18.03.

15:30 Trauercafé (Bad Elster)

Donnerstag, 19.03.

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

Ad 18:00 Patronatsfest

Freitag, 20.03.

Oe 14:30 Hl. Messe (Seniorenkreis)

18:00 Jugendvesper

Dienstag, 24.03.

MH 18:00 Themenabend des Malteser Hospizdienstes

GH 19:00 „Auf dem Weg zur Ökumenischen Nagelkreuzgemeinschaft“

Mittwoch, 25.03.

GH 14:00 Seniorenkreis

Donnerstag, 26.03.

Ma 9:00 Seniorenvormittag

14:45 Ökum. Andacht (Reißiger Str.)

GH 16:00 Kindertreff Kommunion

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Oe 17:00 dienstags

PI 18:00 freitags

Ad 19:00 freitags

Ma 18:00 am 27. März (Freitag)

GOTTESDIENSTE

Sonntag

Ad 8:30 Hl. Messe (Februar)

Ma 8:30 Hl. Messe (März)

Ba 10:00 Hl. Messe

PI 10:00 Hl. Messe

SZ 16:30 Hl. Messe

Montag-Freitag

Mü 8:15 Ökum. Morgengebete

Dienstag-Freitag

PI 7:45 Laudes

Dienstag

PI 9:00 Hl. Messe

Mittwoch

PI 18:00 Hl. Messe

Donnerstag

Ma 8:30 Hl. Messe

PI 11:45 Mittagsgebet

Mü 18:00 Ökum. Abendgebet

PI 18:00 Hl. Messe

KH 18:30 Ökum. Andacht (Helios)

Freitag

Oe 9:00 Hl. Messe (außer 3. Freitag)

SZ 9:45 Hl. Messe

Ad 19:00 Gebetskreis (bis 21.2.)

Samstag

Mü 16:00 Hl. Messe (1.+3. Samstag)

Ro 16:00 Hl. Messe (2.+4. Samstag)

Oe 17:30 Sakrament der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

Oe 18:00 Hl. Messe

TREFFPUNKTE

Dienstag

GH 17:00 Malteser Schreibstube

Mittwoch

PI 19:30 Kirchenchorprobe

Donnerstag

MH 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)

GH 17:00 Begegnungscafé

GH 19:00 Spieleabend (3. Donnerstag)
19:00 Jugendabend

Ad 19:30 Kirchenchorprobe (Februar)

Ma 19:30 Kirchenchorprobe (März)

PI Pfarrkirche Herz Jesu

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Oe Kirche St. Karl Borromäus

Alte Reichenbacher Str. 3-5,
08606 Oelsnitz

Ad Kirche St. Joseph

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu

Erlbacher Str. 45,
08258 Markneukirchen

Ba Kirche St. Elisabeth

Dr.-Richard-Schmincke-Str. 14,
08645 Bad Elster

We Kapelle St. Ulrich

Schwander Str. 17a, 08538 Weischlitz

Ro Weischlitz – Rosengasse 2

Mü Schlosskapelle

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröfz

GH Gemeindehaus

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

KH Krankenhauseelsorge Helios

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen
+49 3741 49 44 09

CV Caritasverband Vogtland e.V.

Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge

Friedensstraße 24, 08523 Plauen
+49 03741 22 69 82

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst

Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 03741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus

Schminckestr. 6, 08523 Plauen
+49 03741 13 11 07